

Die Wehrmacht beglückwünscht den Führer.

Berlin, 20. April. (Eig. Funkmeldg.) Nachdem schon morgens Stabschef Luge dem Führer die Glückwünsche der SA überbracht hatte, wurden um 11.10 Uhr der Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg, der Chef der Heeresleitung General der Artillerie Frisch und der Chef der Marineleitung Admiral Raeder und der Chef der Reichsluftwaffe General der Flieger Göring vom Führer empfangen. Sie überbrachten dem Führer die Geburtstagsglückwünsche der gesamten Wehrmacht.

Berlin im Flaggenschmuck.

Berlin, 20. April. (Eig. Funkmeldg.) Die Reichshauptstadt feiert den Geburtstag des Führers und Reichkanzlers. Über Nacht sind die Häuserfronten in ein Fahnenmeer verwandelt worden. Aus allen Wohnungen, allen Stockwerken und an den Dächern der Privathäuser, der Regierungsgebäude, der Staats- und städtischen Verwaltungen, von den Fahrzeugen der Berliner Verkehrs-Gesellschaft, an den Eingängen der Untergrundbahnen und von den Kirchenmägen flattern in der Morgensonne die Farben des Dritten Reiches, das Schwarz-Weiß-Rot und das Hakenkreuzbanner. Besonders bunt wirken die Straßen der Innenstadt, in der die Geschäfte ebenfalls reiches Flaggenschmuck angelegt haben. Viele Schaufenster sind mit Bildern und Büsten des Führers, umrahmt von Hakenkreuz- und Schwarz-weiß-roten Wimpeln, ausgeschmückt. Zahlreiche Privatwohnungen, besonders in den unteren Etagen, haben im Laufe des Vormittags Vorkehrungen für eine Illuminierung getroffen.

Vor der Reichskanzlei herrschte in den frühen Morgenstunden schon reges Leben. Schutzpolizei zog schon um 7 Uhr an den Bürgersteigen entlang laut, um ein Abdrängen auf die Fahrbahn zu verhindern. Die ersten Postkutschen bringen Glückwünsche und Ergebenheitsadressen, Briefe, Telegramme, Karten und Pakete, die sich bereits seit gestern auf den Tischen der Reichskanzlei häufen. Die ersten Gratulanten erscheinen, Hiltnerinnen und HDM. Stellen sich mit großen und kleinen Blumensträußen vor der Reichskanzlei auf, um ihre Geburtstagsglückwünsche persönlich beim Führer anbringen zu können.

Zehntausende auf dem Wilhelmplatz.

Berlin, 20. April. (Eig. Funkmeldg.) Gegen 11 Uhr fuhr Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg, Reichsluftfahrtminister General Göring, der Chef der Heeresleitung General von Frisch und der Chef der Marineleitung Admiral Raeder im Garten der Reichskanzlei vor, um dem Führer die Glückwünsche der Wehrmacht auszusprechen.

Als Reichsminister Dr. Goebbels, der der Morgenmusik der Reichswehr im Garten der Reichskanzlei beigewohnt hatte, in Begleitung seines Lächelchens die Reichskanzlei wieder verließ und ins Propagandaministerium zurückkehrte, brachte ihm die Menge stürmische Ovationen dar.

Kurz nach 11 Uhr erschienen noch sechs Bäuerinnen aus Weiden an der Havel in ihrer heimischen Tracht, die dem Führer eine Probe des altbekannten Werderschen Koffees überbringen wollten.

Mit klingendem Spiel zog dann die Ehrenkompanie der Wachtruppe Berlin auf und drei Fahnen des Infanterie-Regiments List, des Regiments, in dem der Führer im Weltkrieg gekämpft hatte. Inzwischen war die Spannung der nach Zehntausenden zählenden Menge immer mehr ge-

stiegen. Unübersehbar drängten sich Tausende und Abertausende auf dem weiten Wilhelmplatz in der Wilhelmstraße. Erhöhte Gesichtspunkte waren besonders begehrt.

So drängten sich unzählige auf den Fensterbänken des Propagandaministeriums, auf den Einzäunungen und den Bäumen des Wilhelmplatzes sowie auf den Dächern der umliegenden Häuser. Wo sich ein freies Plätzchen mit guter Sichtmöglichkeit bot, wurde es ausgenutzt. Immer wieder gaben stürmische Sprechdreh und Heilrufe der Begleitung des Volkes sinnfälligen Ausdruck.

Trommelwirbel kündigte dann um ein halb 12 Uhr das Erscheinen des Führers an, der in Begleitung des Reichswehrministers, des Reichsluftfahrtministers und der Chef der Heeres- und der Marineleitung durch den Garten der Reichskanzlei in die Wilhelmstraße heraustrat. Unbeschreiblicher Jubel der Zehntausende umring ihn, wie ein Mann redeten die Menschen die Arme zum deutschen Gruß in die Höhe und nicht endenwollende Heilrufe umbrandeten den Führer. In zudringlichen Sprechdrehen wurde immer wieder „Wir gratulieren“ gerufen.

Der Führer nahm dann die Meldung des Kommandeurs des Wachregiments, Oberst Kaiser, entgegen und unter den Klängen des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes schritt er die Front der Ehrenkompanie ab, schritt er vorüber an den Fahnen seines alten Regiments List.

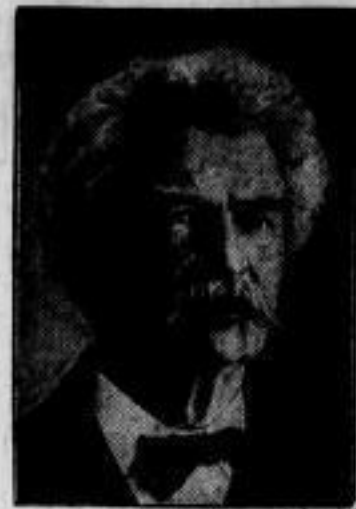
Vor der alten Reichskanzlei nahm der Führer dann den Vorbeimarsch der Ehrenkompanie ab, die mit klingendem Spiel an ihm vorüberzog.

Die Rede, die Reichsminister Dr. Goebbels zum Geburtstag des Führers heute mittag 12 Uhr durch den Rundfunk gesprochen hat, finden unsere Leser im 1. Beiblatt.



Scherl-Bildmaterialdienst

70. Geburtstag des Generalleutnants a. D. v. Hülßen. Am 20. April begeht Generalleutnant a. D. v. Hülßen seinen 70. Geburtstag. Generalleutnant a. D. v. Hülßen machte an der Spitze seines Regiments den Vormarsch durch Belgien mit und wurde kurz danach Chef des Stabes der mobilen Marine-Division. Auch in den späteren Kriegsjahren hat er sich besonders hervorgetan. Nach dem Kriege gründete er als einer der ersten ein Freikorps, das nach ihm benannt war und erfolgreich den Kampf gegen Spartakus aufnahm. Im Jahre 1921 leitete er die Gruppe Süd bei der Erstürmung des Annaberger in Obersachsen.



Scherl-Bildmaterialdienst

25. Todestag Mark Twains.

Der berühmte amerikanische Schriftsteller Mark Twain starb am 21. April vor 25 Jahren. Nicht nur durch die zahllosen Anecdotes, die über ihn im Umlauf sind, sondern gerade wegen seiner ausgezeichneten humoristischen Werke ist der Name Mark Twain heute jedem geläufig. Sein Leben war sehr abenteuerlich. Als Segler und Locke auf Mississippi-Dampfern, als Goldgräber und Zeitungsschreiber schlug er sich durch sein buntbewegtes Leben und lautete ihm mit großer Phantasie die schönsten Geschichten ab.

Das heutige Blatt umfaßt 24 Seiten

Die heutige Ausgabe enthält eine Beilage zu Offern, die Beilage Frau und Heim und die Heimatbeilage.

Außerdem liegt heute das „Illustrierte Sonntagsblatt“ bei.

Der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Ausgabe unseres Blattes am Dienstagnachmittag.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden.

vom 20. April.

Wetterlage:

Nach dem Abzug der umfangreichen ungarischen Störung zum Balkan konnte sich in Süd- und Mitteldeutschland wieder frühlingsmäßiges heiteres Wetter durchsetzen, da im Bereich der vom Mittelmeer über Ostdeutschland nach Finnland sich erstreckenden Hochdruckbrücke die Luftmassen abgleiten und sich hierbei erwärmen. Das heitere und warme Frühlingswetter wird während der Osterfeiertage anhalten. Allerdings muß am 2. Feiertag mit dem Auftreten von Gemitterstürmungen gerechnet werden.

Witterungsaussichten:

Schwachwindig, Frühlingsmäßig heiter. Weitere Erwärmung. Am 2. Osterfeiertag Neigung zu örtlichen Gemittern.

Herzlicher Sonntagsdienst. Bischofswerda: Sonntag: Dr. Koch. — Renkirk: Sonntag und Montag: Dr. Gottlieb. Apotheken-Sonntags- und Nachtdienst in Bischofswerda: Stadt-Apothek, Altmarkt.

Sanitätsauto: Bischofswerda: Sonntag: Anruf Polizeiwache Nr. 46 und 47. Wochentags: Sanitätshaus Richter, Dresdner Str. 6.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Aus der NSDAP.

Den parteiamtlichen Bekanntmachungen entnommen.

Am 2. Osterfeiertag findet anlässlich der Anwesenheit der Leipziger KdF-Urlauber, die zu Ostern in der Lausitz weilen, ein großes Morgenkonzert auf der Schurigbaude (Weiß) statt. Das Konzert, welches von der Arbeitsdienstkapelle durchgeführt wird, beginnt um 9 Uhr. Alle Volksgenossen sind hierzu herzlichst eingeladen.

NSD. „Kraft durch Freude“
gez. Hensel, Kreiswart.

gef.: Martin, Kreisleiter.

Ämliche Bekanntmachungen.

Städtische Gewerbechule zu Bischofswerda.

Der Unterricht beginnt am 23. April 1935. Am gleichen Tage erfolgen die Anmeldung und Aufnahme der neuen Schüler aus Stadt und Land nachmittags 1/5 Uhr im Schulaale der Bürgerchule. Das Schulentslassungszeugnis ist mitzubringen. Ist persönliches Erscheinen nicht möglich, so wird um schriftliche Anmeldung gebeten. An der Schule bestehen Fachklassen oder Fachabteilungen für Metallarbeiter, für Holz- und Bauarbeiter, Schneider, Schuhmacher, Sattler, für schmückende Berufe, für Fleischer und Bäcker.

Gew.-Stud. A. Wrahe.

Durchschnittsaufgabe März 1935: 6043.

Hauptschriftleiter: Verlagdirektor Max Fiederer. Stellvertreter: Alfred Wödel; verantwortlich für den Textteil mit Ausnahme des Sportteils: Max Fiederer, für den Sportteil: Alfred Wödel. Druck und Verlag von Friedrich Kon. G. m. b. H., verantwortlich für die Angelegenheiten: Melanie Ray, amtlich in Bischofswerda.



Deutschlands Jugend grüßt den Führer.

Scherl-Bildmaterialdienst.

Der neue 3-Röhren-Gleichlaufempfänger TELEFUNKEN-Tonmeister

ist gut. Er hat's in sich. Er leistet was! Musik, soviel Ihr Herz begehrt... so klar, so rein — naturgetreu! Preis RM 222,- + RM 5,- Sperrkreis (bei 3 Röhren!)



DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Radioklinik Friedr. Halke, Albertstr. 5, Tel. 519, Techn. Kundendienst und Reparatur. —